

Oberbayerisches Pferdesportfest

Nach dem Erfolg des Breitensport-Festivals „Pferde der Welt“ im letzten Jahr in München-Riem war für den Ausschuss Breitensport im Verband der Pferdesportvereine Oberbayern klar, auch dieses Jahr wieder eine solche Veranstaltung zu organisieren. Aus Kostengründen wurde allerdings nicht München-Riem als Veranstaltungsort gewählt, sondern die gepflegte, überschaubare Turnieranlage des LRFV Kreis Ebersberg in Grafing/Aiterndorf, die mit ihren vier Plätzen gute Bedingungen bot. Nach der brütenden Hitze und den heftigen Gewittern der Vortage war das kühle, leider auch etwas regnerische Wetter am letzten Juliwochenende ein Segen für Rösser, Reiter und Fahrer - verleitete wohl aber auch einige potentielle Zuschauer zum Daheimbleiben. Insgesamt waren 250 Reiter und Fahrer angereist, die das vielseitige und interessante Prüfungsangebot in Anspruch nahmen. Schade war, dass die Starterzahlen in den einzelnen Prüfungen doch sehr überschaubar waren, nur selten traten mehr als zehn Reiter oder Fahrer an. Das ist eigentlich unverständlich, haben sich die Organisatoren doch wirklich alle Mühe gegeben, ein abwechslungsreiches und breitensportlich orientiertes Pro-

gramm zu bieten - die Teilnehmer zeigten sich übrigens alle sehr zufrieden und hatten viel Spaß. Die höchsten Starterzahlen verbuchten der Orientierungsritt, die Western- und Geschicklichkeitswettbewerbe sowie das Jump & Run. Ein Grund für die Zurückhaltung von Zuschauern und Teilnehmern könnte sein, dass die Veranstaltung am ersten Sommerferien-Wochenende stattgefunden hat, und viele Familien mit Schulkindern bereits im Urlaub waren. Sehr erfreulich war die hohe Beteiligung junger Pferdesportler sowie das harmonische Nebeneinander von Englisch- und Westernreitern. Bei den ersten Prüfungen am Samstag, den Allround-Wettbewerben, dominierte



Beim Schulpferde-Pas de Deux ritten sich Feuerwehr und Polizei in die Herzen der Zuschauer.

die Jugend und löste mit viel Geschick und Einfühlungsvermögen die kniffligen Aufgaben. Ansonsten stand der Tag ganz unter dem Gesichtspunkt Geländesport. Beim Orientierungsritt gingen mehr als 50 Reiter paarweise auf die fast 25 km lange Strecke im Asslinger- und Brucker Moos. Etwas nervliche Anspannung gab es dann vor dem Gelände-Reiter-Wettbewerb, denn immerhin waren sieben feste Hindernisse zu springen. Der Gelände-Geschicklichkeitsritt fand so viel Anklang, dass in zwei Abteilungen gestartet werden musste. Da Chefrichter Dr. Didczuhn jeden Ritt der Geländeprüfungen ausführlich kommentierte, konnten die Reiter nicht nur ein Ergebnis mit nach Hause nehmen, sondern auch Anregungen für das weitere Training. Für Stimmung sorgten außerdem zwei weitere Wettbewerbe am Samstag. Beim Gelände-Geschicklichkeitsritt mit Partner Hund kamen die Zuschauer voll auf ihre Kosten, denn die Zamperln ließen sich einiges einfallen, um ihre berittenen Herrchen und Frauchen in Schwierigkeiten zu bringen. Viel Spaß und viel Anfeuerung gab es dann noch beim Jump & Run Wettbewerb, in dem vor allem den unberittenen Partnern oft ganz schön die Puste ausging. Am Sonntag begeisterten die phantasievoll kostümierten Quadrillen das Publikum. Leider war die Beteiligung beim Paarklassen-Wettbewerb mit nur zwei Teams etwas schwach. Zum Ausgleich boten jedoch die Schulpferdereiter ausdrucksvolle Pas de Deux-Vorführungen und beeindruckten mit phantasievollen und zum Teil witzigen Kostümierungen. Temperamentvoll ging es bei den Vierer-Quadrillen zu. Die Hochzeitsquadrille der RGS München-Solln-Straßlach setzte sich in der Kl. A gegen die Moosacher Madl und die Parsdorfer Popstars durch. Besonders beim anschließenden Zweikampf der Vierer-Quadrillen von Steinsee und Kastensee feuerten die mitgereisten Fans ihre Favoriten begeistert an. Am Ende hatten allerdings die Reiterinnen vom Steinsee die Nase vorn. Leider war bei den Achter-Quadrillen nur die Mannschaft aus Straßlach angetreten, die es aber auch allein schaffte, mit einem gekonnten Auftritt zu glänzen.



„Just for Fun“ - unter diesem Namen präsentierten die Reiterinnen vom Reitverein Kastensee ihre Vierer-Quadrille zu Alpendisco-Klängen.

Ebenfalls am Sonntag starteten die Fahrer mit ihren Ein- und Zweispännern in Dressur- und Hindernisprüfungen. Überlegen dominiert wurden diese Wettbewerbe von der Lokalmatadorin Elisabeth Kerschbaumer, die zwar für den PF Leitzachtal startet, aber in Ebersberg wohnt. Auch hier wurden von den Richtern die Leistungen der einzelnen Fahrer kommentiert und die vergebenen Wertnoten begründet. An die Adresse der Zuschauer gerichtet, kamen vom Richtertisch auch interessante Erläuterungen zu den Feinheiten des Fahrsports, mit dem Ziel, Schönheit, Eleganz aber auch Komplexität dieser pferdesportlichen Disziplin zu vermitteln. Zum Abschluss der beiden Turniertage kamen die Westernreiter voll auf

Touren. Hier lieferten sich vor allem die auf der Penny Well Ranch in Eichling bei Glonn heimatisierten Reiter mit den Witzenthalern aus dem Landkreis Rosenheim heiße Gefechte um die besten Platzierungen. Auch hier begleitete eine fachkundige Kommentierung die Wettbewerbe, um den Zuschauern die besonderen Merkmale der Westernreiterei näher zu bringen. Viel Amüsement gab es dann wieder beim Horse & Ho- und Trail. Dabei war nicht zu übersehen, dass offensichtlich die Hunde der Westernreiter daran gewöhnt sind, viel Verständnis für ihre reitenden Chefs aufbringen zu müssen.

An beiden Tagen fand um die Mittagszeit ein Show-Programm statt. Der Reitclub Steinsee glänz-

te dabei besonders mit einer Zwölfer-Quadrille, einstudiert von Reitlehrer Zoltan Horvath. Eine Quadrille mit so vielen Reitern und von dieser Qualität und Präzision bekommt das Publikum heutzutage kaum noch zu sehen. Die Zuschauer dankten es sogar mit Szenenapplaus. Eindrucksvoll auch die Westernreitertruppe der Penny Well Ranch aus Eichling, deren Pferde nicht einmal von einer in unmittelbarer Nähe über eine Sprungschanze knatternde Trial-Maschine aus der Ruhe gebracht wurden. Die Reitschule Birkenhof präsentierte eine Pony-Springquadrille in Dschungelbuch-Kostümen und der Aichacher Willy Schauburger zeigte mit seinem Arabo-Hispano-Palomino Hengst Bolero eine Lasso-Shownummer. Hans-Jürgen Neuhauser aus Ilmmünster rundete das Programm mit einer Vorführung seines Systems Ganzheitliches Reiten durch Bodenarbeit mit dem freien Pferd ab, die sehr beeindruckend war. Es ist zu hoffen, dass auch nächstes Jahr wieder ein Oberbayerisches Pferdesportfest stattfinden wird, denn die Nachfrage nach breitensportlichen Wettbewerben ist groß, und das Angebot in Grafing war sehr vielseitig und hat den Teilnehmern gut gefallen. Alle Ergebnisse finden Sie unter www.bayernspferde.de im Ergebnisservice.

Anna Riegel



Die Reiterinnen und Ponys von der Reitschule Birkenhof zeigten eine Dschungelbuch-Springquadrille.